

Daraus resultiert die Notwendigkeit, unter Berücksichtigung der im Kapitel 1 dargestellten internationalen Bedingungen, in schöpferischer Weiterentwicklung des Bewährten den veränderten Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen. Die veränderten Erfordernisse der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR, die unter anderem ihren Ausdruck finden in der nachdrücklichen Betonung der Rechte und Freiheiten der Individuen, der Gewährleistung von Gleichheit und Gerechtigkeit ihnen gegenüber, hat ihre Grundlage in dem materiellen Lebensprozeß unserer Gesellschaft. Dieser ist charakterisiert durch zunehmende intensiv erweiterte Reproduktion in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere durch die Entwicklung und Nutzung der wissenschaftlich-technischen Revolution unter den Bedingungen des Sozialismus und einer vordem unbekannten dynamisch-widersprüchlichen Entfaltung der Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen. Die Hauptproduktivkraft in diesem Prozeß ist der Mensch, dessen Schöpferum und Initiative gefragt sind. Dazu ist überall eine kreative Atmosphäre, unerläßlich, der Stellenwert der geistig-kulturellen Produktivität, der Wissenschaft, des Neuerertums und der Produktion von Ideen wächst unabdingbar und unaufhörlich. Daraus erwächst eine grundsätzlich neue Stellung des Menschen und der Kollektive in der sozialistischen Gesellschaft, aber es muß auch mit neuen Formen feindlich-negativer Handlungen, gerechnet werden, die unter Nutzung der mit der Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens verbundenen Widersprüche ausgeführt werden.

Das Erkennen und Bewerten von menschlichen Handlungen als Straftaten wird bedingt durch diese skizzierten Entwicklungsprozesse der sozialistischen Gesellschaft komplizierter und stellt zunehmend höhere Anforderungen an die Untersuchungsorgane im Prozeß der Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten,